

Warum trainieren die C-130 aus Ramstein in Bulgarien? – Nach dem Propaganda-Bericht in der RHEINPFALZ berichtet die STARS AND STRIPES über die wahren Gründe!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 084/07 – 04.04.07

Soldaten der Air Force nehmen Training in Bulgarien auf, wo die Flugregeln sehr locker gehandhabt werden

Von Scott Schonauer
STARS AND STRIPES, 30.03.07

(<http://www.estripes.com/article.asp?section=104&article=52294&archive=true>)

KAISERSLAUTERN, Deutschland – Etwa 200 in Ramstein stationierte Soldaten der Air Force werden am Freitag eine Übung in Bulgarien beenden, bei der C-130-Piloten ein Training durchführen konnten, das normalerweise in Deutschland nicht möglich ist.

Mitglieder der 37th Airlift Squadron (Lufttransport-Staffel) nahmen an einer gemeinsamen Übung mit der bulgarischen Luftwaffe teil, die unter dem Namen "Thracian Spring 07" (Thrakischer Frühling 07) lief. Nach Auskunft der US-Botschaft in Sofia beteiligte sich an dem Manöver auch medizinisches Personal der US-Streitkräfte.

In Bulgarien gibt es weniger Flugbeschränkungen als in Deutschland, und so konnten die Piloten, wie Petra Day, eine Sprecherin der Air Force auf der Air Base Ramstein, mitteilte, während der Übung Flüge in geringer Höhe durchführen. Die Piloten flogen auch mit Nachtsichtgeräten und beluden und entluden ihre Flugzeuge unter (simulierten) Kampfbedingungen.



C-130 in Ramstein vor dem Abflug nach Bulgarien Entladung eines C-130-Propellers in Bulgarien
(Die Fotos waren dem Artikel in der STARS AND STRIPES beigelegt / Fotografien: Julianne Showalter)

Die Übung ist der Auftakt für die Pläne des US-Militärs, eine erste Gruppe von Einheiten nach Bulgarien und Rumänien rotieren zu lassen. General Bantz Craddock, der Kommandeur der US-Streitkräfte in Europa / EUCOM (in Stuttgart) teilte Kongressmitgliedern Anfang des Monats (März) mit, dass in Deutschland stationierte 2nd Cavalry Regiment / Stryker (das 2. Kavallerie-Regiment, eine schnelle Eingreiftruppe mit einem aus den Indianerkriegen stammenden traditionellen Namen) sei vorgesehen für den ersten Rotationseinsatz in Osteuropa in diesem Sommer.

Im April letzten Jahres haben die USA und Bulgarien einen 10-Jahres-Pakt unterzeichnet, der den US-Streitkräften die Mitbenutzung dreier bulgarischer Basen gestattet. Offizielle des US-Militärs haben mitgeteilt, dass mehrere Tausend amerikanische Soldaten von Deutschland aus für zeitlich befristete Einsätze auf diese Basen verlegt würden.

Es sei geplant, für die C-130-Piloten aus Ramstein im Lauf dieses Jahres ähnliche Übungen auch noch in Norwegen, Rumänien und Polen durchzuführen, sagte Frau Day.

Die US-Soldaten kamen am letzten Freitag auf der Bezmer Air Base nordöstlich der Hauptstadt (Sofia) an. Soldaten der gleichen Einheit hatten schon im letzten Sommer in Bulgarien trainiert.

"Das gemeinsame Training unterstreicht die beiderseitige Absicht Bulgariens und der USA, die militärische Bereitschaft, die Einsatzfähigkeit und die Zusammenarbeit zu verbessern," teilte die US-Botschaft in Sofia mit.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Die Übungsflüge der auf der US-Air Base Ramstein stationierten C-130 Hercules-Transporter in Bulgarien finden nicht – wie von der RHEINPFALZ behauptet – zur Entlastung der Flugplatzanwohner statt; in Bulgarien werden zusätzlich nächtliche Tiefflüge einschließlich des Absetzens von Ladung unter Kampfbedingungen geübt. Das wäre in der Bundesrepublik nur mit Sondergenehmigungen möglich, die wegen des wachsenden Widerstandes der Deutschen gegen die völkerrechts- und verfassungswidrigen Kriege der Bush-Administration wohl nicht mehr so einfach wie bisher zu bekommen sind. Außerdem werden mit der Bulgarien-Übung auch die befristeten Rotations-Verlegungen von US-Einheiten nach Bulgarien vorbereitet.

Die von der RHEINPFALZ-Redakteurin Anke Herbert verbreitete Behauptung, Brigadegeneral Richard C. Johnston, der Kommandeur des 86th Airlift Wing auf der US-Air Base Ramstein, wolle aus Rücksicht auf die Kinder den Fluglärm verringern und lasse deshalb in Bulgarien üben, war also reine Propaganda (s. LP 077/07).

Auf einem beigefügten Bild ist zu sehen, dass bereits Ersatzteile für die altersschwachen, morschen C-130-Transporter nach Bulgarien geschafft werden. Dabei dürfte es sich nicht nur um Propeller handeln. Da diese "Veteranen aus dem Vietnam-Krieg" nach jeder Landung gründlich durchgecheckt und vor dem nächsten Flug erst wieder mühsam zusammengeflickt werden müssen, wird man in Bulgarien vorsorglich ein ganzes Ersatzteillager einrichten, damit dort angekommene Hercules-Maschinen auch wieder von dem bulgarischen Flugplatz abheben können (s. auch LP 068/07 und 083/07).

Betrunkene US-Soldaten haben bei einer Schlägerei in einer Diskothek in Sliven der erhofften US-amerikanisch-bulgarischen Freundschaft schon die ersten dicken Steine in den Weg gerollt (STARS AND STRIPES, 31.03.07).

Nach dem St. Florians-Prinzip müssten wir uns eigentlich wünschen, dass die maroden C-130-Transporter möglichst oft über anderen Ländern fliegen. Wir hoffen aber, dass auch dort niemand zu Schaden kommt, und möchten die Betroffenen auffordern, sich ebenfalls gegen die unverantwortliche Weiterverwendung dieser nur noch bedingt flugtauglichen Maschinen zu wehren. Wenn die deutschen Flugaufsichtsbehörden nach unserer Anfrage schnell und verantwortungsbewusst handeln, müssten alle auf der US-Air Base Ramstein stationierten Hercules-Transporter umgehend aus dem Verkehr gezogen werden.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern